

Sehr geehrte Ottakringer Bezirksvertreter/innen,

wie Sie wissen, haben im Rahmen des am 28. Mai 2019 beschlossenen Flächenwidmungsplans Nr. 8197 (Gallitzinstraße 1A, 8-16), am Grundstück Gallitzinstraße 1A nunmehr die Arbeiten zur Errichtung einer Wohnhausanlage begonnen. Diese ist Teil der standortfremden Massivverbauung des Liebhartstals am Fuße des Wilhelminenbergs und erfolgt basierend auf einer durch rot/grün zu verantwortenden Anlasswidmung, trotz tiefgreifender rechtlicher Bedenken und gegen den Willen von 6000 Anrainer/innen.

Im Zusammenhang mit den durch Sie im ORF formulierten Auflagen für das gemeinsam beschlossene Planungsgebiet von insgesamt über 17.700qm, ersuchen wir um folgende Informationen speziell für das Grundstück Gallitzinstraße 1A:

- **Wie viele Wohnungen werden errichtet**
- **Wie vieler dieser Wohnungen sind Sozialwohnungen, wie von Ihnen gefordert**
- **Wie hoch ist der Verdichtungsgrad auf diesem Grundstück nach Errichtung der Wohnbauten**

Mit Bezug auf das gesamte Planungsgebiet Nr. 8197, wie rechtfertigen Sie

- **ein derartiges Großprojekt aus Klimaüberlegungen wenn alle Klimaexperten, Umweltschützer und internationale Stadtplaner sich einig sind, daß Grünflächen zu schützen sind und laut Umweltstadträtin Ulli Sima „Schutzzone wie der UNESCO Biosphärenpark Wienerwald tabu sind“**
- **die Verbauung der Wiener Frischluftschneise am Fuße des Wilhelminenbergs und damit weitere Verschlechterung der städtischen Luftzirkulation vor dem Hintergrund der dort beginnenden „Hitzehotspots“ laut aktueller Hitzeklimakarte**
- **die standortfremde Massivverbauung vor dem Hintergrund aktueller Wohnbaustudien die bereits jetzt eine Sättigung des Bedarfes an freifinanzierten Wohnungen aufzeigen**
- **das Negieren des Willens von 6000 Anrainer/innen, die klar und deutlich eine signifikante Redimensionierung des Projektes gefordert haben („weniger, niedriger, lockerer“)**
- **das Negieren des von 82% der Bevölkerung präferierten Alternativkonzeptes „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“ (<https://prowilhelminenberg.at/alternative-nutzungsmoeglichkeiten/>).**

Von dieser durch die Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ geplanten wirklichen Grünoase im Ottakringer Teil des UNESCO Biosphärenparks Wienerwald hätten nicht nur die Alt- und kommenden Neu-Ottakringer, sondern der ganze Bezirk und die Stadt Wien profitieren können.

Noch haben Sie die Möglichkeit auf die Art und Umsetzung der Widmung einzuwirken und die drohende signifikante Verschlechterung der Lebensqualität im Liebhartstal am Fuße des Wilhelminenbergs in der Schutzzone des Wienerwaldes zu verhindern.

Das öffentliche und politische Interesse für leistbaren Wohnraum einerseits und das öffentliche Interesse nach Grünraumerhalt und großzügig zugänglichen Erholungsflächen und vor allem ehrlicher Bürger/innenbeteiligung andererseits muss endlich in Einklang gebracht werden.

Deshalb fordern wir: Kein Baubeginn, bevor das Projekt 1160 Wien, Gallitzinstraße 1A und 8-16 komplett neu geplant bzw. redimensioniert wird.

Wir sehen mit Interesse Ihrer umgehenden Antwort entgegen und verbleiben mit besten Grüßen, für das Team der Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“

Christian-André WEINBERGER (Sprecher)

Alexandra DÖRFLER

Alice KOZICH

Silvia MEHLFÜHRER

Ludwig NEUMANN

Josef RAPP



Wien, 6. September 2019